

# Matthäus 27

Luther-Übersetzung von 1912



**1** Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesus, dass sie ihn töteten. **2** Und banden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontius Pilatus. **3** Da das sah Judas, der ihn verraten hatte, dass er verdammt war zum Tode, gereute es ihn, und brachte wieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und den Ältesten **4** und sprach: Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe. **5** Sie sprachen: Was geht uns das an? Da siehe du zu! Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hob sich davon, ging hin und erhängte sich selbst. **6** Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen: Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld. **7** Sie hielten aber einen Rat und kauften den Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. **8** Daher ist dieser Acker genannt der Blutacker bis auf den heutigen Tag. **9** Da ist erfüllt, was gesagt ist durch den Propheten Jeremia, da er spricht: „Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlt war der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, **10** und haben sie gegeben um den Töpfersacker, wie mir der Herr befohlen hat.“

**11** Jesus aber stand vor dem Landpfleger; und der Landpfleger fragte ihn und sprach: Bist du der Juden König? Jesus aber sprach zu ihm: Du sagst es. **12** Und da er verklagt ward von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nicht. **13** Da sprach Pilatus zu ihm: Hörst du nicht, wie hart sie dich verklagen? **14** Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also dass der Landpfleger sich verwunderte. **15** Auf das Fest aber hatte der Landpfleger die Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. **16** Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor anderen, der hieß Barabbas. **17** Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen: Welchen wollt ihr, dass ich euch losgebe? Barabbas oder Jesus, von dem gesagt wird, er sei Christus? **18** Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. **19** Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickte sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum seinetwegen. **20** Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barabbas bitten sollten und Jesus umbrächten. **21** Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen: Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben? Sie sprachen: Barabbas. **22** Pilatus sprach zu ihnen: Was soll ich denn machen mit Jesus, von dem gesagt wird er sei Christus? Sie sprachen alle: Lass ihn kreuzigen! **23** Der Landpfleger sagte: Was hat er denn Übles getan? Sie schrieten aber noch mehr und sprachen: Lass ihn kreuzigen! **24** Da aber Pilatus sah, dass er nichts schaffte, sondern dass ein viel größer Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu! **25** Da antwortete das ganze Volk und sprach: Sein Blut komme über uns und unsere Kinder.

**26** Da gab er ihnen Barabbas los; aber Jesus ließ er geißeln und überantwortete ihn, dass er gekreuzigt würde. **27** Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesus zu sich in das Richtigthaus und sammelten über ihn die ganze Schar **28** und zogen ihn aus und legten ihm einen Purpurmantel an **29** und flochten eine Dornenkrone und setzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugten die Kniee vor ihm und verspotteten ihn und sprachen: Gegrüßet seist du, der Juden König! **30** und spieen ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt. **31** Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm seine Kleider an und führten ihn hin, dass sie ihn kreuzigten. **32** Und indem sie hinausgingen, fanden sie einen Menschen von Kyrene mit Namen Simon; den zwangen sie, dass er ihm sein Kreuz trug.

**33** Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutscht Schädelstätte, **34** gaben sie ihm Essig zu trinken mit Galle vermischt; und da er's schmeckte, wollte er nicht trinken. **35** Da sie ihn aber gekreuzigt hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum, auf dass erfüllet würde, was gesagt ist durch den Propheten: „Sie haben

meine Kleider unter sich geteilt, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen.“ **36** Und sie saßen allda und hüteten sein. **37** Und oben zu seinen Häupten setzten sie die Ursache seines Todes, und war geschrieben: Dies ist Jesus, der Juden König. **38** Und da wurden zwei Mörder mit ihm gekreuzigt, einer zur Rechten und einer zur Linken. **39** Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe **40** und sprachen: Der du den Tempel Gottes zerbrichst und baust ihn in drei Tagen, hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab von Kreuz. **41** Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen: **42** Andern hat er geholfen, und kann sich selber nicht helfen. Ist er der König Israels, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. **43** Er hat Gott vertraut; der erlöse ihn nun, hat er Lust zu ihm; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn. **44** Desgleichen schmähten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuzigt waren. **45** Und von der sechsten Stunde an ward eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. **46** Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach: Eli, Eli, lama asabthani? das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? **47** Etliche aber, die dastanden, da sie das hörten, sprachen sie: Der ruft den Elia. **48** Und alsbald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn an ein Rohr und tränkte ihn. **49** Die anderen aber sprachen: Halt, lass sehen, ob Elia komme und ihm helfe.

**50** Aber Jesus schrie abermals laut und verschied. **51** Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von obenan bis untenaus. **52** Und die Erde erbebtete, und die Felsen zerrissen, die Gräber taten sich auf, und standen auf viele Leiber der Heiligen, die da schliefen, **53** und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. **54** Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahrten Jesus, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschracken sie sehr und sprachen: Wahrlich dieser ist Gottes Sohn gewesen! **55** Und es waren viele Weiber da, die von ferne zusahen, die da Jesus waren nachgefolgt aus Galiläa und hatten ihm gedient; **56** unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter der Kinder des Zebedäus.

**57** Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war. **58** Der ging zu Pilatus und bat ihn um den Leib Jesus. Da befahl Pilatus man sollte ihm ihn geben. **59** Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in eine reine Leinwand **60** und legte ihn in sein eigenes Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzte einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. **61** Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die setzten sich gegen das Grab. **62** Des anderen Tages, der da folgt nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilatus **63** und sprachen: Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, da er noch lebte: Ich will nach drei Tagen auferstehen. **64** Darum befehl, dass man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen dem Volk: Er ist auferstanden von den Toten, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste. **65** Pilatus sprach zu ihnen: Da habt ihr die Hüter; gehet hin und verwahret, wie ihr wisset. **66** Sie gingen hin und verwahrten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein.